

In der Praxis fallen in Privathaushalten meist folgende

Garten- und Bioabfälle an:

- Gartenabfälle, auch Grüngut oder Grünabfälle genannt, wie z. B. Gras, Hecken- oder Strauchschnitt, Laub und Blumen
- Bioabfälle, wie z. B. Obst- und Gemüseabfälle, rohe und gekochte Speisereste, Kaffeesatz samt Filter oder Teebeutel

Die empfohlenen

Verwertungswege:

- Selbst kompostieren (soweit möglich)
- Biotonne (Bioabfälle aus dem Haushalt)
- Wertstoffhöfe und Grüngutsammelstellen (nur Grünabfälle)
- Kompostieranlage Hadorf (bei größeren Mengen Grüngut)



AWISTA, Abfallwirtschaftsverband Starnberg
[Körperschaft des öffentlichen Rechts]

Moosstraße 5
82319 Starnberg

Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Dann rufen Sie uns bitte an.

AWISTA-Hotline: 08151 2726-0

Öffnungszeiten der AWISTA-Geschäftsstelle:
Montag bis Freitag 7.30 – 18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Weitere Informationen zur Abfallentsorgung,
Termine etc. unter www.awista-starnberg.de

AUFLAGE FEBRUAR 2016



INFORMATIONEN ZUM BIOABFALL



In die Biotonne gehören z. B.:

Obst-, Gemüse- und Salatabfälle, Brot- und Gebäckreste, Eierschalen, rohe und gekochte Speisereste inkl. Knochen und Gräten, verdorbene, verschimmelte, ungenießbare [unverpackte] Lebensmittel, Grasschnitt, Laub [geringe Mengen], Kaffeesatz, Filtertüten [Kaffee, Tee], Blumenabfälle, Topfpflanzen, Unkraut, Sägespäne [unbehandelt] sowie Haustierstreu und Vogelsand [jeweils nur geringe Mengen], Wurzeln, Zweige



Nicht in die Biotonne, sondern zum Restabfall gehören z. B.:

Asche, Blumentöpfe, Katzenstreu, Kehricht, Ölruß, Plastiktüten, Staubsaugerbeutel, Tüten aus „kompostierbarem Plastik“, Windeln, Vogelsand, Zigaretten

Informationen zu

Bioabfall und Grüngut

Sammeln & Verwerten von Bioabfall und Grüngut

Hintergrund: Seit 1998 ist die Behandlung von Bioabfällen durch die Bioabfallverordnung geregelt. Zum Bioabfall gehören laut Definition tierische, pflanzliche oder aus Pilzmaterialien bestehende Abfälle, welche durch Mikroorganismen, bodenbürtige Lebewesen oder Enzyme abgebaut werden können. Im Landkreis Starnberg werden mittlerweile jährlich über 20 000 Tonnen organische Abfälle gesammelt. Die Bioabfälle werden in einer Biogasanlage zur Strom- und Wärmeproduktion eingesetzt. Aus dem Grüngut entstehen in unserem Kompostwerk Qualitätskomposte und Ersatzbrennstoffe.

Am Gesamtabfallaufkommen hat das Grüngut einen Anteil von 16 %, der Bioabfall rund 12 %. Deutschlandweit werden rund 9,1 Mio. Tonnen (entspricht ca. 2,4 % des Gesamtabfallaufkommens) organische Abfälle in den Haushalten über die Biotonne erfasst bzw. auf Kompostieranlagen als Grünabfälle aus der Garten- und Landschaftspflege angeliefert.

Für die Sammlung über die Biotonne

Bereitstellung

Bitte stellen Sie Ihre Biotonne am Leerungstag (ab 6.00 Uhr) auf dem Gehweg zur Leerung bereit. Sollte kein Gehweg vorhanden sein, stellen Sie sie bitte an den äußersten Rand der Fahrbahn oder an einen frei zugänglichen Platz. Dieser muss für die Müllwerker leicht zugänglich und nicht weiter als 5 m vom Garteneingang entfernt sein. Der Deckel muss geschlossen sein. Überfüllte Tonnen können nicht geleert werden.

Tipps zur Vermeidung von Geruchs- und Madenbildung

Stellen Sie die Biotonne an einen schattigen Platz. Sorgen Sie bitte dafür, dass der Tonnendeckel grundsätzlich geschlossen ist. Wickeln Sie nasse Bioabfälle wie Küchenabfälle, Speisereste, Kaffee- oder Teefilter in Zeitungspapier oder verwenden Sie Papiertüten (bitte keine Plastiktüten oder kompostierbare Plastiktüten verwenden!). Dies verhindert im Winter auch das Festfrieren der Bioabfälle in der Tonne.

Bitte geben Sie keine flüssigen Abfälle (Suppen, Saucen) in die Biotonne. Das Einstreuen von Löschkalk, Säge- oder Hornmehl verhindert zusätzlich die Madenbildung. Waschen Sie die Biotonne bei Bedarf aus, denn gerade Ablagerungen an den Tonnenwänden sind die Ursache für Geruchsentwicklung.



Abgabe von Grüngut an den

Wertstoffhöfen und Grüngutsammelstellen

An den Wertstoffhöfen und Grüngutsammelstellen werden nur haushaltsübliche Mengen von Grüngut angenommen. Die Anlieferung von Grüngut ist pro Öffnungstag und Anlieferer auf 1 m³ begrenzt. Teilabladungen sind nicht möglich.

Hintergrund ist die Planbarkeit der Mengen für die vorhandenen Kapazitäten. Dieser Wert ermöglichte bisher, dass alle Anlieferer auch ihr Grüngut abgeben konnten.

Bitte haben Sie daher Verständnis, wenn wir Anlieferer mit größeren Mengen Grüngut (über 1 m³) an die Kompostieranlage Hadorf verweisen müssen.

Abgabe von Grüngut an der

Kompostieranlage Hadorf

Wenn's für die Biotonne oder die eigene Kompostierung zu viel wird

Grüngut und Gartenabfälle in größeren Mengen können Sie an der Kompostieranlage Hadorf (Uneringer Str. 3 zwischen Hadorf und Unering) abgeben.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass – im Sinne der Gebührengerechtigkeit – alle in Hadorf angelieferten Mengen kostenpflichtig sind. Die Abrechnung erfolgt nach Gewicht: 5,10 Euro pro 100 kg und unter 100 kg 5,00 Euro pauschal.

In der Kompostieranlage Hadorf werden hochwertige Komposte erzeugt, die als Düngemittel in der heimischen Landwirtschaft oder als Produkte im Landschafts- und Gartenbau verwendet werden. Sie können außerdem verschiedene Blumen- und Pflanzensubstrate in Hadorf erwerben.

Stabile Abfallgebühren

Die getrennte Erfassung von Bioabfällen und Grüngut hilft, unnötige Beseitigungskosten zu vermeiden und findet so Eingang in die Kalkulation der Abfallgebühren und leistet damit einen Beitrag zu deren Stabilität.

Als kommunaler Zweckverband arbeitet der AWISTA nicht gewinn-, sehr wohl aber kostenorientiert. Die Gebührensenkungen in den Jahren 2005, 2008 und 2016 belegen den verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln. Unterstützen Sie bitte auch weiterhin aktiv die Abfallverwertung des AWISTA.

Die Möglichkeiten

für Bioabfälle und Grüngut

Sinnvolle Entsorgung und Nutzung

Im Landkreis Starnberg können Sie heute – neben der vorrangig zu empfehlenden Eigenkompostierung – auf zwei getrennte Systeme zur Bioabfall- und Grüngutentsorgung zurückgreifen:

die Sammlung von Grüngut und holzigen Gartenabfällen an 16 Wertstoffhöfen und zwei Grüngutsammelstellen sowie an der Kompostieranlage Hadorf einerseits und auf der anderen Seite die haushaltsnahe Abholung der Bioabfälle mittels der sogenannten „Braunen Tonne“. An rund 73 % aller Grundstücke wird derzeit eine Biotonne vorgehalten (Gesamtbestand etwa 30 000 Biotonnen, Stand: 2014).

Signifikante Mengen an Bioabfall gelangen derzeit noch über die Restabfallentsorgung in die Verbrennung – ein bisher ungenutztes Potenzial für die stoffliche Verwertung. Da das nicht nur im Landkreis Starnberg der Fall ist, hat der Gesetzgeber vorgeschrieben, sämtliche Grundstücke mit einer Biotonne auszustatten und somit die Verwertung von Bioabfällen weiter auszubauen.

**GESAMMELTE
WERTE**